



Dies Blatt erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Preis: pro Quartal 10 1/2 Sgr., auch durch
die Kaiserl. Post-Anstalten.

Inserate nebmen unsere Agenturen im Kreise und
sämmliche Annoncen-Bureaus für und an.
Preis: die 3spalt. Zeile 1 1/4 Sgr.

17. Jahrg.

Berlin, den 19. Oktober.

4. Quartal.

Am tliches.

Berlin, den 18. Oktober 1872.

Nach einer Mittheilung des Königl. Landraths-Amtes
in Belgig hat sich in Saarmund ein der Tollwuth dringend
verdächtiger Hund gezeigt.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung der Königl.
Regierung zu Potsdam vom 6. Februar 1868 (Amtsblatt de
1868 Seite 50/51) ordne ich daher hiermit an, daß alle Hunde
welche in den im einhalbmeiligen Umkreise von Saarmund im
diesseitigen Kreise belegenen Dörfern Rudow und Philipps-
thal vorhanden sind, 6 Wochen hindurch an die Kette zu legen
oder einzusperrn und während dieser Zeit genau zu beobachten sind.

Jagd-, Hirten-, Fleischer- und eigentliche Zughunde sind
dar, so lange sie als solche gebraucht werden, von
dieser Bestimmung ausgeschlossen, müssen aber unter steter Auf-
sicht gehalten werden und dürfen namentlich nicht ohne die ge-
hörige Begleitung und Führung frei umherlaufen. — Die Zug-
hunde sind, sobald sie die Gebäude oder Gehöfte verlassen, mit
einem sicheren Maulkorbe zu versehen.

Alle Hunde, welche sich während der vom Tage des Er-
scheinens dieses Kreisblattes ab laufenden 6 Wochen als der
Tollwuth verdächtig herausstellen, sowie alle Hunde, welche sich
aufsichtslos außerhalb der Behausungen resp. Gehöfte umher-
treiben, sind sofort zu tödten.

Derjenige, welcher den vorstehenden Anordnungen zuwider-
handelt, verfällt, soweit nicht die strengeren Bestimmungen der
Schiefer-Verordnungs-Patents vom 2. April 1803 §. 163 Nr. 3. resp. des
Amtsblattes-Bekanntmachung vom 25. März 1815 wegen unter-
lassener Tödtung toller Hunde Platz greifen, nach der Polizei-
Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 6. Februar
1868 in eine Polizeitrafe von 2 bis 10 Thlr. oder verhältniß-
mäßige Gefängnißstrafe.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.
Prinz Handjery.

Potsdam, den 11. Oktober 1872.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der im Kreise Ost-Prignitz
auf Wittstock liegenden, eine Pachtung bildenden Domainenvor-
werke Goldbeck, Scharfenberg und Wittstock auf 18 Jahre, von
Johannis 1873 bis Johannis 1891, ist von uns ein Termin
auf den 19. November dieses Jahres, Vormittags
11 Uhr,

in unserem Sitzungs-Saale vor dem Herrn Geheimen Regierungs-
Rath von Schönfeldt anberaumt.

Das Vorwerksareal beträgt bei den Vorwerken Goldbeck und
Scharfenberg 926,807 Hektare und bei dem Vorwerke Wittstock
3,198 Hektare. Das Pachtgeldminimum ist auf 6000 Thaler
und das nachzuweisende Vermögen auf 36,000 Thaler festgelegt.

Pachtlustige können das Nähere aus unserer Bekanntmachung
auf dem heutigen Tage im öffentlichen Anzeiger zum 42. Stück
dieses Amtsblattes und den am 22. d. Mts. erscheinenden

Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger
ersehen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Schulze.

Angeligenheiten des Teltowschen Kreis-Vereins.

Zur Aufnahme von Versicherungen für den Verein haben sich für
jezt erboten:

1. der Kaufmann Karl Iben in Cöpenick,
2. der Kaufmann Hefling in Teltow,
3. der Maurermeister Weyrecht in Teltow,
4. der Bürgermeister Schäfer in Tempitz,
5. der Bürgermeister Grundmann in Trebbin,
6. der Kaufmann Heinrich Quistorp auf Westend bei Charlottenburg,
7. der Maurermeister Maubade in K.-Wusterhausen,
8. der Steuer-Erheber C. Kändler in K.-Wusterhausen,
9. der Baummeister Kiehm in Jossen,
10. der Beebelsberger Aug. Kühne in Jossen,
11. der Schulze Lehmann in Ahrendorf,
12. der Schulze Brabant in Albrechts-Heerhofen,
13. der Schulze Puhlmann in Gr.-Veeren,
14. der Lehrer Bauer in Klein-Deeren,
15. der Schulze Kerstan in Groß-Westen,
16. der Lehrer Kurth in Bohnsdorf,
17. der Schulze Grau in Briz,
18. der Rittergutsbesitzer von Mandow in Brusendorf,
19. der Rittergutsbesitzer Romanus in Budow,
20. der Gastwirth und Steuer-Erheber Kerstan in Budow,
21. der Lehrer Kästner in Aitenow,
22. der Schulze Wilhelm Schellhase in Dergischow,
23. der Lehrer Schwabe in Dremitz,
24. der Schulze Mehdorf in Gallun,
25. der Lehrer Kästlich in Gallun,
26. der Schulze Henning in Genshagen,
27. der Schulze Schmidt in Giesendorf,
28. der Lehrer Senger in Glasow,
29. der Bauergutsbesitzer Fr. Dreke in Ottenick a./B.,
30. der Schulze Kerstan in Gräbendorf,
31. der Schulze Henschel in Grünau,
32. der Schulze Ruhlmeier in Gütergop,
33. der Königl. Landrath a. D. v. d. Knefbeck-Zühndorf,
34. der Schulze Zinnow in Kl.-Kienitz,
35. der Gastwirth Beyer in Kohlhasenbrück,
36. der Bauergutsbesitzer Kademeier in Lichtenrade,
37. der Schulze August Karrlapp in Gr.-Machnow,
38. der Schulze Steger in Mahlow,
39. der Gutsbesitzer Pafewaldt in Mariendorf,
40. der Bürgermeister Happe in Mittenwalde,
41. der Lehrer Schlägel in Rudow,
42. der Schulze Spierh in Rudow,
43. der Schulze Wauer in Pöp,
44. der Lehrer Steller in Ragow,
45. der Provinz-Landtags-Abgeordnete Schulze Schale in D.-Riedorf,
46. der Lehrer Michalski in Riedorf,
47. der Schulze Massante in Rudow,
48. der Lehrer Voelcke in Rudow,
49. der Lehrer Klee in Schenkenhof a./B.,
50. der Schmiedemeister Sameisitz in Gr.-Schulzendorf,
51. der Lehrer Dettloff in Sengitz,
52. der Schulze S. Richter in Sperenberg,
53. der Schulze Busse in Stagnsdorf,
54. der Schulze Verlinke Steglitz,
55. der Bauergutsbesitzer Jürgen Steglitz,

- 56. her Schulze Dunkel in Tempelhof,
 - 57. her Gutsbesitzer Roslich-Treptow,
 - 58. her Schulze Damm in Waltersdorf,
 - 59. her Lehrer Gieseke in Wahnandorf,
 - 60. her Schulze Zimmermann in W.-Wilmersdorf,
 - 61. her Schulze Schulze in Bietstod,
 - 62. her Lehrer Zeldler in N.-Wühndorf,
 - 63. her Lehrer J. Stengel in Zehrendorf,
 - 64. her Schulze Guthe in Zeuthen,
 - 65. her Prediger Gehring in Gr.-Zietben.
 - 66. her Gerichtsmann Rammig in Gr.-Zietben.
- Berlin, den 5. April 1872.
Der Vorstand des Lettowischen Kreis-Vereins
v. d. Knefbeck, Landrath a. D.

Verhandlungen

des Königlichen Kreisgerichts zu Berlin.

Im Dorfe Tempelhof spielte sich am 13. August bei Gelegenheit und in Folge der gerichtlichen Ermession der Arbeiterfamilien Richter, Lange und Krüger ein Krawall ab, der am späten Abend einen Umfang annahm, daß polizeiliches Einschreiten geboten erschien, das wiederum zur Verhaftung dreier Personen, der Arbeiter Richter, Stiehlke und des Zimmergesellen Nidel, führte. Richter nämlich, dessen Familie, sowie die des Lange und Krüger, durch den Ortsvorstand eine Wohnung angewiesen war, war mit dieser nicht zufrieden, zog es vielmehr vor, auf der Dorfstraße liegen zu bleiben und machte dort ein Feuer an. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wurde dies untersagt und später, als das Feuer dennoch in hellen Flammen zum Himmel loderte und die Schulzeleute Babe und Raffke dies mit Gewalt inhibiren wollten, widerlegte sich ihnen Richter thätlich, so daß zu seiner Verhaftung geschritten werden mußte. Das inzwischen zu Sanderien angelammelte Publikum nahm für Richter, der in dem Flur des Armenhauses untergebracht war, Partei, es wurde das Kriegssignal: „Gaut ihm“ geschrien und Stiehlke drängte auf die Thür des Armenhauses an; um Richter zu befreien, sprengte er diese auf, während ein Dichter Steinhagel auf die, die Schulzeleute unterstützenden Gutsbesitzer fiel. Nidel soll zum Steinwerfen aufgefordert haben. Seit dem 13. August befinden sich Richter, Stiehlke und Nidel in Haft, Richter wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 6 Wochen, Stiehlke wegen verübter Befreiung eines Gefangenen zu 5 und Nidel wegen öffentlicher Aufforderung zum Ungehorsam gegen von der Obrigkeit getroffene Anordnungen ebenfalls zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der erlittene Untersuchungsarrest wird jedoch jedem in Höhe von 4 Wochen auf die Strafe angerechnet.

Durch Erkenntniß der Königlichen Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde vom 13. September d. J. ist der Bauer Friedrich Ferdinand Heinrich zu Sperenberg wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten zu einer Geldstrafe von fünf Thalern, im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von zwei Tagen verurtheilt worden.

Gemeinnütziges.

— Die Rothlauskrantheit hat, wie der Jahresbericht des Schles. landw. Central-Vereins für 1871 sagt, in dortiger Gegend unter den Schweinen nicht unerhebliche Verluste verursacht. Noch bei erster Fütterung am Morgen frisch und gesund, zeigt das Thier kurz darauf im Beginn der Krankheit rothe Hautflecken, das Schwein vermag die Nahrung, der Gang wird in Folge einer scheinbaren Lähmung der Hintertheile schwankend, es verkrüppelt sich in die Streu, allmählich verbreitet sich die Rötthe über den ganzen Körper, und in wenigen Stunden darauf ist dasselbe verendet. Im ersten Krankheitsverlauf zeigt die Leichenöffnung nur eine theilweise Entzündung und Gerinnbarkeit des Blutes, bei noch vollkommen gesunden inneren Organen; im späteren Verlauf dagegen sind Lunge, Milz und Leber vollkommen brandig und mürbe. Da sich ärztliche Hülfe fast überall als fruchtlos erwiesen, greifen die Schweinebesitzer zu dem probalen Kurverfahren der sofortigen Tödtung, um so wenigstens das im ersten Krankheitsverlauf genießbare Fleisch zu retten. Um zu Versuchen anzuregen, glauben wir folgende uns zugegangene Mittheilung nicht übergehen zu sollen. Auf einem Gute des Kreises Steinheim, auf welchem eine ziemlich bedeutende Schweinezucht betrieben wird, zeigte sich Anfangs Juli das Auftreten des Rothlaufs. Da der auf dem Gute die Thiere behandelnde Thierarzt verzeift war, so wurde als Selbsthülfe der ganzen Heerde Eisenvitriol gegeben und zwar durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Loth; von den 4 kranken Schweinen crepirten 2, die übrigen 2 wurden sehr bald wieder gesund; das Eisenvitriol wurde als Vorbeugungsmittel weiter gegeben. Durch ein Mißverständnis des Hofbeamten unterblieb nach einiger Zeit die Gabe Eisenvitriol, und nach Verlauf von 5 Tagen, in welchem kein Eisenvitriol gegeben war, wurde eine größere Anzahl krank und crepirten 2, die übrigen wurden nach dem Genusse des nun wieder gegebenen Eisenvitriols gesund. Seit jener Zeit wurde nun während der Dauer der Epidemie täglich die oben angegebene Menge Eisenvitriol gegeben und es sind keine neuer Erkrankungsfälle vorgekommen. Bemerkenswert hierzu noch, daß das Eisenvitriol in pulverisirtem Zustande in die Tränke gethan und der allmählichen Selbstausslösung überlassen wurde; nebenside wurden sämtliche Thiere möglichst mager gefüttert.

— Das Puzen der Schimmel (-Pferde), von denen selbst durch Waschen die gelben Flecken schwer zu entfernen sind welche sie an solchen Stellen erhalten, die mit dem Mist viel in Berührung kommen, erleichtert man sich dadurch, daß man Holzspäne zu Pulver stößt, dieses Pulver mit Wasser zu einem Brei rührt und diesen dann auf die gelben Stellen streicht. Nachdem Alles getrocknet ist, wird mit Strohwischen die Kohlenmasse entfernt und dann mit Striegel und Karbälche tüchtig gepuzt. Die gelben Flecken sollen dadurch ganz entfernt werden.

— Ein einfacher Butterkühler wird nach dem F. d. L. in folgender Weise herzustellen. Man nimmt einen gewöhnlichen unglasierten Blumentopf und einen eben solchen Unterfag der aber so groß sein muß, daß er hinlänglichen Raum für den oben Rand des Topfes darbietet. In diesen Unterfag stellt man einen Dreifuß und auf diesen den Teller mit der Butter, gießt den Unterfag voll Wasser, stülpt den Topf umgekehrt hinein und sieht darauf, daß dessen Rand vollständig mit Wasser bedeckt ist. Das im Boden befindliche Loch muß mit einem Pfropfen verstopft werden. Nun wird der Topf selbst außerdem mit Wasser von außen angefeuchtet und an einen kühlen Ort gestellt. Auch andere Gegenstände lassen sich auf diese Weise vor Wärme bewahren.

Öffentliche Anzeigen

Auktion.

Am 24. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, soll in Nixdorf bei Berlin, Berlinerstraße 43 eine Droschke gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Berlin, 9. Oktober 1872.

Königl. Exekutions-Kommission.

Im Auftrage

Schmidt 3. Exekutions-Inspektor.

Nach Nord-Amerika

befördere zu den billigsten Passagepreisen, und gebe jede gewünschte Muskuunst unentgeltlich.

R. v. Januskiewicz,
Stettin, Bollwerk 33.

Die Beleidigung, welche ich dem Mühlenmeister Hartmann in Groß-Beeren zugefügt, nehme ich bereuend zurück.

Knoll.

Steuer-Quittungs-Bücher empfiehlt **W. Hecht** in Berlin, Schöneberger Ufer 36c.

300,000

Preis 5 Sgr.

Preis 5 Sgr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER FAMILIEN-KALENDER

für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Praktischste, Unterhaltendste und Billigste, das auf diesem Felde dem Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch mehr als

100 Bilder

von C. Krüger, B. Süß und anderen namhaften Künstlern illustriert, bringt der Illustrirte Familien-Kalender das vollständige Kalendarium, wobei zu erwähnen ist, daß die

Sonn- und Feiertage roth gedruckt

sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „Heimathlos“ und als Gratis-Gabe eine ein mit circa 60 Illustrationen ausgestattetes

Gesundheits-Lexicon,

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die Symptome der meisten Krankheiten beschreibt und die für's Erste vorzunehmenden Maßregeln anzeigt. Am Schluß: Beschreibung einer Haus-Apothek.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preis 5 Sgr.

In Berlin Preis 5 Sgr.

bei Payne's Kunst-Anstalt,
38. Zimmerstraße.



Eigene Uhren-Fabrik
und
größtes Lager von
Regulateuren, Stuh-,
Band-, Reise-, Haus-,
Hof- und

Genfer Taschen-Uhren

Preis-Courant-Auszug.

en gros.	en détail.
Silb. Cyl.-Uhren, 4 St., II. Qual. 4 1/2 tbl.	Silb. Cyl.-Uhren, 4 St., I. Qual. 5 1/2 - 6 tbl.
Silb. Cyl.-Uhren, 4 St., m. Goldrand 6 tbl.	Silb. Cyl.-Uhren, 4 St., m. Goldr. solid 7 tbl.
Silb. Cyl.-Uhren, 4 St., m. Goldr. massiv 8 tbl.	Silb. Cyl.-Uhren, 8 St., m. Goldr. 8-9 tbl.
Silb. Ancre-Uhren, 15 Steine 7 tbl.	Silb. Ancre-Uhren, 15 St. m. Goldr. 7 1/2 - 9 tbl.
Silb. Ancre-m. Goldr. 15 St. prima 10-12 tbl.	S. Ancre-Savonette (Kapsel über d. Glase 11 tbl.
Silb. Ancre-Remont. (ohne Schlüssel aufz. 17 tbl.	Goldene Damen-Cyl.-Uhren 12 tbl.
Gold. Damen-Cyl.-Uhren, 4-8 Steine 14 tbl.	Gold. Damen-Cyl.-U. m. f. Emaille. solid 15 tbl.
Gold. Damen-Cyl.-U. m. f. Emaille. massiv 19 tbl.	Gold. Dam.-Cyl.-U. 8 St. dop. Goldf. solid 18 tbl.
Gold. Dam.-Cyl.-U. 8 St. dop. Goldf. mass. 23 tbl.	Gold. Dam.-Cyl. in. Emaille u. Diam. solid 22 tbl.
Gold. Dam.-Cyl. m. Em. u. Diam. massiv 28 tbl.	Gold. Damen-Cylind., Savonette, 8 St. 24 tbl.
Gold. Damen-Cylind., Savonette, 8 St. 24 tbl.	Gold. Damen-Cylind. Sav. m. f. Emaille 28 tbl.
Gold. Ancre-Uhren solid 15 St. 16-22 tbl.	Gold. Ancre-U. m. 2 u. 3 Goldklapseln 24-50 tbl.
S. Ancre-Rem. ohne Schlüssel aufz. 38-75 tbl.	Gold. Ancre-Rem. Savonette mit 2 u. 3 Goldklapseln 65-150 tbr.

Abziehen und Reguliren vorsteh. Uhren
tbl. Preiserhöhung bei 3jähriger Garantie.
Großes Lager echter gestempelter Talmi-
Gold-Ketten, Westketten à 1/2, 1, 2, 3, 4 5
K.; Halsketten 3, 4, 5, 6, 7 tbl.

Spieldosen und Musikwerke

In allen Größen mit Mandoline, Cypression,
Hornstimmen, Trommel, Castagnetten,
Hockenspiel, Photographie-Album, Damen-
Recepsaire etc.

Jede auswärtige Bestellung wird so
kompert wie bei persönlicher Anwesenheit gegen
Baareinsendung oder Postvorschuß ausgeführt.
Umtausch garantiert. Ausführliche Preis-
Courante gratis und franco. 46,20

Franz Koch, Berlin,
7. Gertraudenstrasse 7.

Hiermit erkläre den Anbauer Ernst
Müller für einen Ehrenmann.
F. A. Sch.

Dankschreiben über Heilerfolg.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin.
Dreilübow bei Wittenberg. Ich bemerke hierbei, daß Ihr Malzextract
Gesundheitsbier meine Frau sehr ge stärkt hat, und bezüglich der Heil-
fähigkeit mehr leistete, als je ein anderes Mittel in dieser
Sinnicht zu leisten im Stande war. Sunziger, Pastor.
Verkaufsstelle bei W. Müller n Sossen.

Schon am 6. und 7. November

finden die Gewinnziehungen 1r Klasse der von kais. und königl. Regierung geneh-
migten und in der ganzen k. Monarchie erlaubten Frankfurter Lotterie statt.
Es ist dies die letzte Frankfurter Stadtlotterie,
und daher hiermit zum letzten Male Gelegenheit geboten,
das große Loos von ev. 200,000 Gulden,
sowie weitere Gewinne von fl. 50,000, 25,000, 2mal 20,000, 2 mal 15,000, 2mal
12,000, 2mal 10,000 etc. erlangen zu können.
Ein ganzes Originallos 1r Klasse kostet planmäßig: Thlr. 3. 13, ein Halbes
Thlr. 1. 22, ein Viertel nur 26 Sgr. Die unterzeichneten, amtlich bestellten
Hauptcollecteurs werden geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des
Betrag pünktlichst ausführen, und beliebe man daher solche nur direct an eine
der unterzeichneten Firmen baldigt gelangen zu lassen.
Rudolph Strauss, Hauptcollecteur. Moritz Levy, Hauptcollecteur
in Frankfurt am Main. 65/X.

Unterzeichnete beabsichtigen ihr in Eich-
tenrade belegenes, etwa 3 Morgen großes
Grundstück mit Bohnhaus, Stallung,
Scheune und Garten sofort aus freier
Hand zu verkaufen. Näheres bei der
Wittwe Kalies dajelbst. 82,4
Die Kalies'schen Erben.

Hierdurch meinen geehrten Kunden die
ergebene Anzeige, daß ich in Folge größe-
ren Abzuges nach Berlin verhindert bin,
den Drischäften
Heinersdorf, Mariensfelde, Lichtenrade,
Mahlow Klein- und Gr.:Beeren, Dö-
dorf, Ruhtsdorf, Sputendorf, Ahrens-
dorf, Gröben, Siethen, Genshagen, Lö-
wenbruch und Wiesshof
noch ferner den Bierwagen zu schicken, und
erjuche dieselben, soweit es in deren Mög-
lichkeit liegt sich Ihren Bedarf selbst zu
holen, mit auch das bisher geschenkte Ver-
trauen für die Zukunft bewahren zu
wollen.

And. F. A. Lüdike's
Bierbrauerei.
Teltow.

Sehr gut erhaltene
Doppelfenster
davon 5 Stück 8' 4" hoch und 4'
breit, und 1 Stück 7' 9" hoch und 4'
breit, sind baulicher Veränderungen
wegen im Frühjahr abzulassen, jedoch
schon jetzt zu verkaufen.
Dieselben eignen sich besonders zu
Saalfenstern und wollen sich darauf
Reflektirende an
Alexander Richter,
Potsdam, Canal 41
wenden.

**Sämtliche Maurer u. Maler-
farbe hält vorrätzig die Eisen-
warenhandlung Willmersdorf,
Wilhelmstraße 34.**
82,2 **Gustav Stegemann.**

Ein Lehrling, der die Eisen-
warenhandlung erlernen will, kann
sich zum sofortigen Antritt melden.
Charlottenburg. 82,2
Gustav Stegemann.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.
Dieser Leim welcher ohne Geruch
ist, wird kalt angewendet bei Porzellan,
Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel,
Papier u. s. w.
Vorrätzig à Flacon 4 und 8 Sgr. —
bei **S. Töpffer in Teltow.**

Pfund-Bärme (Gese),

täglich frisch in bester Qualität,
à Pfund 3 Sgr
empfehlen den geehrten Bäckermeisteru und
Händlern die Fabrik von **C. Vogt in**
Berlin, Waldemarstraße 42. 82,2

9,298 Qu.-Fuß 2-zöllige Bretter,
16,727 " 1 1/2 " "
6,563 " 1 " "
10 und 11 Zoll breit, scharfkantig, pa-
rallel besäumt, in Längen von 6- bis 24
Fuß, prima Waare, sind preiswürdig zu
verkaufen bei
W. Obermeyer.
Sossen, den 17. October 1872.

Nachdem ich die Krüger'sche Töpferrei
hier selbst übernommen habe, empfehle ich
mich dem geehrten Publikum hier und in
der Umgegend zu jeder vorkommenden
Töpferarbeit von Maschinen, Defen etc. und
verspreche bei sauberer Arbeit billige Preise.
U. Förster,
Töpfermeister.

11. Königl. Preuss. Lotterie-Loose 11.
zur Hauptziehung versendet gegen baar (auch
während der Ziehung): Originale 1/4 85 Tbl.,
1/2 40 Tbl., 3/4 20 Tbl. Anthelle 1/8 18 Tbl., 1/16 9
Tbl., 1/32 4 1/2 Tbl., 1/64 2 1/4 Tbl.
11. C. Hahn in Berlin Jerusalemstr. 11.

Für mein Kolonialwaaren-, Droguen-
und Farbwaaren-Geschäft suche ich einen
Lehrling. 83,3 c.379/10
C. F. Schulz, Gr. Frankfurterstr. 54,
Ecke der Wahnmannstr.

Theater-Anzeige

für
Teltow.

Dem geehrten Publikum Teltow's und
der Umgegend die ergebene Anzeige, daß
ich am Mittwoch den 23. October im
Saale des Herrn **Werbelow** (Gasthof
zum Schwarzen Adler) mit meiner Gesell-
schaft einen Cylus theatralischer Vorstel-
lungen beginne. Es wird mein Bestreben
sein, durch exacte Aufführung guter drama-
tischer Werke das Wohlwollen des geehrten
Publikums zu erringen und ersuche ich, mich
durch gütigt recht zahlreichen Besuch in
meinem Bestreben unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Louis Mez,
concess. Theater-Director.

Wer möblierte heizbare Zimmer zu verm-
iethen geneigt ist, wird ersucht, seine
Adresse bei Herrn Werbelow gefälligst ab-
zugeben. E. Mez.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

errichtet im Jahre 1828.

Die Gesellschaft hat mit staatlicher Genehmigung ihre Statute dahin abgeändert, daß Jeder, der sein Leben bei ihr nach einer der Tabellen 1d5 nach dem 1. Januar 1872 versichert, an 75 pCt. des ganzen Geschäftsgewinnes mitbetheiligt ist. Dabei sind die Prämien fest und äußerst billig und kein Versicherter kann je zur Zahlung von Nachschüssen in Verlustjahren herangezogen werden.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ultimo 1871 bei der genannten Gesellschaft versichert:

30,666 Personen mit einem Kapitale von Thlr. 23,376,256. — 9. und Thlr. 39,058. 11. 8. jährlicher Rente.

Bis 29. September wurden in diesem Jahre aufs Neue gezeichnet.

3069 Versicherungen zur Summe von Thlr. 3,613,989. 5. 3. und Thlr. 1869. 11. 3. jährlicher Rente.

Das Gewährleistungs-Capital betrug ult. 1871 Thlr. 5,197,813. 27 9.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 5882 Todesfälle gezahlt Thlr. 6,381,514. 29. 3.

Jede weitere Auskunft wird kostenfrei und bereitwilligst ertheilt in Charlottenburg durch Herrn Lebrer Kugel; in Mittenwalde durch Herrn C. Buchwaldt; in Trebbin durch Herrn Bürgermeister Grundmann; in Königs-Wusterhausen durch Herrn Färbermeister C. Köthe; in Bissen durch Herrn F. Starke.

Bekanntmachung.

Die Kirchen- Pfarr und Schulgrundstücke zu Giefensdorf, welche von dem Berliner Ende des Dorfes, zwischen diesem und dem Bahnhofe Lichterfelde liegen, und zwar:

- 1) 34 Morgen 114,6 □-R. (alten Maaßes) Acker, zwischen der Berliner Straße und der Eisenbahn,
- 2) 7 Morgen 109,1 □-R. Acker, zwischen der Berliner Straße und dem Lichterfelder Wege,
- 3) 9 Morgen 95,9 □-R. Acker und Wiesen, zwischen dem Lichterfelder Wege und den bauerlichen Wiesen gelegen,

sollen — und zwar die sub 1 und 2 genannten Flächen in Parzellen von ca. 1—2 Morgen, oder im Ganzen, die sub 3 genannten Flächen im Ganzen — im Wege des öffentlichen Meistgebotes verkauft werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf

Dienstag den 5. November d. S., Nachmittags von 1 Uhr ab, im Restaurations-Lokale des Bahnhofes Lichterfelde

angefest, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die Verkaufs- und Licitationsbedingungen nebst Situationsplan liegen vom 18 d. M.

ab zu Giefensdorf im Pfarrhause, zu Lichterfelde bei dem Bahnhof-Restaurateur Herrn Gerde, zu Berlin im Königl. Kataster-Amte des Teltow'schen Kreises, Teltower Straße 8,

zu Berlin in der Expedition des Teltower Kreisblattes, Schöneberger Ufer 36c.

zur Einsicht aus und werden daseibst auch unentgeltlich vertheilt.

Giefensdorf bei Lichterfelde, den 10. October 1872.

Das Patronat. Der Kirchen- und Schul-Vorstand.

Als General-Agent für den Regierungs-Bezirk Potsdam der

Anhalt-Dessauischen Landesbank,

Abtheilung für Real-Credit-Geschäfte,

ernannt, habe ich Herrn Kammerer **Ferdinand Zech** in Leupitz die Agentur für dortige Gegend übertragen.

Potsdam, den 7 October 1872. **Heinrich Lamprecht.**

Unter ergebenem Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erbiere ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unkündbare und kündbare Darlehne, und glaube auf die Billigkeit der **Anhalt-Dessauischen Landesbank** besonders aufmerksam machen zu müssen.

Leupitz, den 7 October 1872.

Ferd. Zech,

Kammerer.

Auction!

Am Montag, den 28. October, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft auf dem **W. Bethge'schen Grundstücke in Alt-Zehlendorf** bei Potsdam nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

5 gute Ackerpferde, darunter 2 schwarzbraune 6-jährige, starke Wallache, ein junger brauner Doppel-Ponny ohne Abzeichen, nebst Geschirr und Wagen, ein 1½-jähriges englisches Fohlen (Wallach) 1 Kuh, 2 Schweine, Hühner, mehrere starke Arbeitswagen, 1 neuer Jagdwagen, eine Hechschmaschine, eine Kornreinigungsmaschine eine Schrotmühle, 1 Jagdschilfen, mehrere Pflüge, Eggen, Walze, Pferde Geschirre, eine Partie Säcke, Gesinde-Betten, diverse Möbel u. s. w., anßerdem Futter-Vorräthe, 15 Wispel gute Eplartoffeln, Heu, Stroh, eine große Partie Dünger zc.

Nach der Auction bin ich auch bereit, das Gehöft, welches mitten im Orte liegt und zu jeder Anlage geeignet ist, zu verkaufen und nach Abgabe annehmbarer Gebote Kaufkontrakte sofort abzuschließen.

Zehlendorf, den 18. October 1872. **W. Bethge.**

Torf-Auktion.

Am Montag den 21. d. Mts., Morgens 9 Uhr, sollen auf meinem, beim Schützenhause hierseibst belegenen Torfstich ca. 90 Klafter trockener Torf meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zossen 12. October 1872. **Freiz Mitlicherich.**

Baumaterialien-Verkauf

Berlin, Lützowstraße 64.

Thüren Fenster, Fußböden, Holz- und Steintreppen, Balken, Kreuzholz, Latten, Defen, Dachrinnen, Dachsteine, 200,000 Mauersteine, Kalksteine, Glas- und Flügeltüren, Gaseröhren u. s. w. stehen billig zum Verkauf.

Cours-Vericht.

18. Oct. ber.

Pr. cont. St.-A.	4 1/2	109 1/2	B	Rur. u. R.	4 1/2	101 1/2	B
Sw. St.-Anl.	4 1/2	101 1/2	B	do. neue	4 1/2	101 1/2	B
St.-Anl. 1859	5	101 1/2	B	Ostpreuß.	3 1/2	84 1/2	B
do. 54	4 1/2	—	—	do. do.	4	92 1/2	B
do. 55	4	95	B	do. do.	4 1/2	99 1/2	B
St.-Schld.	3 1/2	89	B	do. do.	5	100 1/2	B
St.-Pm.-A.	3 1/2	124 1/2	B	Pomm.	3 1/2	83	B
Rurb. 40 tpl.	—	—	—	do. do.	4	91 1/2	B
Obligationen	—	71 1/2	B	do. do.	4 1/2	100 1/2	B
R. u. R. Schdb.	3 1/2	—	—	Pofensche	—	—	—
D. Schdb.	4 1/2	98 1/2	B	neue	4	91 1/2	B
Verl. St.-Dbl.	5	104	B	Sächfische	3 1/2	—	—
do. do.	4	100 1/2	B	Schlesische	4	—	—
do. do.	3 1/2	84	B	o. Litt. A.	4	93 1/2	B
Brsl. St.-Dbl.	4 1/2	97 1/2	B	do. neue	4	—	—
Cöln. St.-D.	4 1/2	98 1/2	B	Westpr.	3 1/2	81 1/2	B
Danziger do.	5	102	B	do. do.	4	90 1/2	B
Königsb. do.	5	102	B	do. do.	4 1/2	99 1/2	B
Rheinpr. Dbl.	4 1/2	98 1/2	B	do. do. II	5	103 1/2	B
Schld. B. R.	5	101 1/2	B	do. neue	4	90 1/2	B
F a u n d b r i e f e				do. neue	4 1/2	99 1/2	B
Berliner	4 1/2	99 1/2	B	Rentenbrief	—	—	—
do.	5	104 1/2	B	R. u. Rml.	4	96 1/2	B
Bd.-Crd. I. II	5	102 1/2	B	Pomm.	4	96	B
Cent.-Tab. C.	5	101 1/2	B	Prenzb.	4	94 1/2	B
C. B. C. anl.	5	100 1/2	B	Preuß.	4	94 1/2	B
Rur. u. Rm.	3 1/2	83 1/2	B	St. u. W.	4	98	B
do. neue	—	81 1/2	B	Sächfische	4	95 1/2	B
Rur. u. Rm.	4	92	B	Schlesisch	4	95 1/2	B

Redaction, Druck und Verl. v. von Wilhelm P... in Berlin, Schöneb. ger. Ufer 36c.